



TIERÄRZTIN

Dr. Brigitta Rohrer-Stieger

TIERÄRZTIN EICHGRABEN

Dr. Brigitta Rohrer-Stieger

Schweighofstraße 16

A-3032 Eichgraben

T: 027 73 / 420 00

F: 027 73 / 420 00

www.tierarzt-eichgraben.at

LUNGENWURMBEFALL- EINE SCHLEICHENDE ERKRANKUNG DES HUNDES

Der Lungenwurm ist ein Parasit, der speziell durch den Fuchs verbreitet wird. In den letzten Jahren kommt dieser Parasit in vielen europäischen Ländern und auch in Österreich vor. Auch Hunde können daran erkranken. Die Infektion erfolgt durch das Fressen von Nacktschnecken oder Fröschen, die mit einer infektiösen Larve des Lungenwurmes befallen sind. Vielfach meinen Tierbesitzer, dass ihr Hund keine Schnecken und Frösche aufnimmt. Doch Junghunde verschlucken im Spiel oder aus Neugierde häufig diese Tiere. Andererseits passiert die Aufnahme auch durch das Fressen von Grashalmen an denen kleine Schnecken kleben oder durch Verschlucken von Schnecken an kontaminierten Trinkstellen, Hundespielzeug, Knochen oder Leckerlis.

Ist die infizierte Schnecke im Darm des Hundes verdaut, dann wandert die Lungenwurmlarve ins Herz und weiter in die Lungengefäße. In der Lunge wächst die Larve zum Wurm und verursacht massive Entzündungen. Durch Abhusten und Schlucken gelangen die Parasiten über den Darm des kranken Tieres wieder in die Außenwelt. Dort nehmen Schnecken oder Frösche die Parasiten wieder auf und der Zyklus und die Infektion erfolgt erneut.

Typische Anzeichen dieser parasitären Erkrankung sind das Auftreten eines chronischen Reizhustens, häufiges Röcheln bis zur Atemnot. Andererseits schädigt der Lungenwurm die Blutgefäße. Blutungen in den verschiedenen Organen mit Bildung von Blutergüssen an der Haut, Nasenbluten, verlängertes Nachbluten bei Verletzungen bis zur Blutarmut sind die Folge. Es gibt eine Vielzahl an Erkrankungen beim Hund, die auch die oben genannten Symptome hervorrufen können.

Der Nachweis dieser Erkrankung erfolgt durch eine spezielle Kotuntersuchung. Dafür sammelt der Tierbesitzer über 3 Tage lang den Kot seines Vierbeiners. Auch eine Blutuntersuchung dient zum Nachweis dieser parasitologischen Erkrankung.

Die Erkrankung ist heilbar. Die Therapie erfolgt durch Verwendung spezieller Antiparasitika. Zusätzlich müssen therapeutisch auch die Symptome mit Antibiotika, Hustensäften und Entzündungshemmer behandelt werden. In Gegenden mit vermehrtem Auftreten dieser Erkrankung können die Hunde durch eine monatliche Gabe spezieller Antiparasitika



TIERÄRZTIN

Dr. Brigitta Rohrer-Stieger

TIERÄRZTIN EICHGRABEN

Dr. Brigitta Rohrer-Stieger

Schweighofstraße 16

A-3032 Eichgraben

T: 027 73 / 420 00

F: 027 73 / 420 00

www.tierarzt-eichgraben.at

geschützt werden. Vorsorglich sollte Hundespielzeug, Wasser- und Futterschüsseln im Freien immer auf Schnecken kontrolliert werden.

Zu beachten: Das Vergiften der Nacktschnecken mit Schneckenkorn ist keine gute Option um die Herz-/Lungenwurmerkrankung beim Hund zu verhindern. Schneckenkorn ist trotz anderslautender Aufschrift auf der Verpackung hochgradig giftig für alle Haustiere und Gartennützlinge.